©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Buchbesprechungen

CETTO, B., Enzyklopädie der Pilze.- BLV-Verlagsgesellschaft München 1988, 4 Bd., 626, 729, 796 und 607 Seiten, jeweils DM 90,--, ISBN 3-405-13474-9/ -13475-7/ -13476-5/ -13477-3.

Bestimmungsliteratur über Pilze scheint ein Markt, denn zahlreiche Verlage mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt tummeln sich um offensichtlich vorhandene Abnehmer. Das Wort Enzyklopädie klingt dabei besonders anspruchsvoll, erheischt gleichsam den totalen Überblick über die komplexe Materie.
Der Schein indessen trügt: der Einführungstext ist im Umfang bescheiden dimensioniert und auf den pilzsammelnden Amateur zugeschnitten; die spärlichen Strichzeichnungen sind auf unterstem Niveau. Bestimmungsschlüssel fehlen: der potentielle Nutzer ist also genötigt, sich durch die Abbildungen und den zugehörigen (knappen) Abbildungstext zu hangeln. Die Abbildungen entsprechen in der Qualität der Vorlagen kaum mehr heutigen Standard. Viele Fotos sind in großen Teilen unscharf, schlecht ausgeleuchtet und vom Bildausschnitt her unglücklich gewählt. Bei aller Bewunderung für die Vielzahl der fotographisch erfaßten Pilze sind zahlreiche Abbildungen bereits jenseits der Schmerzschwelle, in Band 1 etwa auf den Seiten 210, 218, 272, 328, 332, 342, 373, - um eine kleine Auswahl zu nennen. Im Druck lassen Farbwiedergaben und äußerst harte Kontraste erhebliche Wünsche offen. Fehlfarben werden schon an Baumscheiben deutlich, wie sie dem Nutzer in Band 1 etwa auf Seite 408 in strahlendem Violett entgegenlächeln. Der Verlag ist zudem schlecht beraten gewesen, die Abbildungen passepartoutlos zu drucken.
Die Texte sind recht knapp und entsprechen im Umfang etwa jenen des eingeführten Handbuches für Pilzfreunde von Michael, Henning & Kreisel. Da Zeichnungen mikroskopischer Merkmale fehlen, sind die äußerst knappen Angaben zu Sporenform und Sporengröße für eine sichere Bestimmung unzulänglich.

Für wen ist die Enzyklopädie gedacht? Orientierte Mykologen verfügen zweifellos über bessere Quellen, Einsteiger finden ansprechendere Bücher mit Bestimmungsschlüsseln und Abbildungen, die eine eindeutige Ansprache erlauben.
Zusammengefaßt: dem geneigten Leser wird empfohlen, sich vor der Anschaffung dieses ja durchaus nicht preiswerten Werkes gründlich mit Alternativen vertraut zu machen.

K.Di.

BUTIN, H.: Krankheiten der Wald- und Parkbäume, Diagnose - Biologie - Bekämpfung.- 2. Aufl., 216 S., 117 Abb., 2 Tafeln, Verlag Thieme, Stuttgart, DM 64,--, ISBN 3-13-639002-4.

Die Diskussion um Waldsterben und Baumschäden zeitigt unterschiedlichste Folgen auf dem Buchmarkt.- Das in 2. Auflage vorliegende Werk hilft Biologen und Forstleuten, sich über die Schadwirkung von Baumparasiten, durchweg Pilzen, ein umfassendes Bild zu machen. Zum besseren Verständnis und Vergleich werden auch nichtparasitische Schäden an

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Blättern und Nadeln, Knospen, Trieben, Rinde und Holz erörtert sowie Epiphyten und Wuchsanomalien vorgestellt.
Im Text wird jeweils das Schadbild erläutert, der Infektionssverlauf umrissen und die Merkmale und Verwechslungsmöglichkeiten der Parasiten diskutiert. Es schließen sich Hinweise an über die Gefährdung und gegebenenfalls zu ergreifende Gegenmaßnahmen. Insgesamt ist der Text übersichtlich gegliedert und prägnant und nutzerfreundlich ausformuliert.
Der vollständige Verzicht auf fotographische Abbildungen wird durch fast durchweg optimale Strichzeichnungen (von Angelika Krischbin) mehr als wettgemacht. Dargestellt werden Schadbilder am Wirt in Übersicht und Detail, Fruchtkörperform, Asci, Konidien, Sporen etc.. Für eine Neuauflage sei eine wirklichkeitsnähere Darstellung der Flechte Hypogymnia physodes (Abb. 107) angeregt.
Insgesamt für Pilz- und Baumfreunde gleichermaßen eine gelungene Zusammenstellung und Übersicht.

K. Di.

SCHUBERT, R. & G. WAGNER. Botanisches Wörterbuch.- 9. Aufl., 582 S., Uni-Taschenbücher 1476, Gustav Fischer-Verlag, Stuttgarrt., 1988, DM 32,80 ISBN 3-437-20396-7.

Die zunehmende Spezialisierung in den Naturwissenschaften konfrontiert allgemeinbiologisch wie botanisch motivierte Zeitgenossen mit einer geballten Fülle an Fachbezeichnungen und lateinischen Pflanzennamen, deren Bedeutung es zu hinterfragen gilt, will man Texte verstehen und Bezeichnungen sicher und korrekt anwenden.
Die Erläuterung der Fachbegriffe im vorliegenden Taschenbuch umfassen die durchweg lateinischen und griechischen Herleitungen der Wörter. Bei Familien-, Gattungs- und Artennamen sind die vielfach einschließlich der erklärenden Ausformulierung jenen des ZANDER deckungsgleich, wiewohl ausgewählt und daher auch weniger vollständig. Bei den Fachbegriffen schließen sich knappe, aber durchweg sorgfältig und klar durchformulierte Erläuterungen an.
Dem lexikanischen Hauptteil (Pflanzennamen und Fachworte) folgt eine Übersicht über deutsche Pflanzennamen, ferner ein Verzeichnis von Autorennamen und deren gebräuchlichen Abkürzungen sowie eine Übersicht über das Pflanzensystem bis zum systematischen Niveau von Familien.
Mehr Information zu ökologischen Begriffen hätten dem Wörterbuch gut angestanden: Die unterschiedlichen Bedeutungen der Suffixe -phil und -phytisch werden nicht einmal exemplarisch am Begriffspaar nitrophil - nitrophytisch erkläutert, einige aus der angloamerikanischen Literatur vertrauteren Termini wie Aerophyt, Amphiphyt, Rheopyhyt oder Phraetophyt sucht man vergebens.

Die Frage, inwieweit sich ein Fachwörterbuch im Taschenbuchformat mit gewichtigeren Fachlexika erfolgreich zu messen vermag, ist wohl angesichts der 9. Auflage hinfällig. - Summa summarum: eine respektable Fleißleistung der Verfasser und zum raschen Nachschlagen ein recht verläßlicher und empfehlenswerter Begleiter.

K. Di.

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

WIRTH, V.: Die Flechten Baden-Würtembergs.- Ulmer Verlag, Stuttgart, 1987, 528 S., 408 Farbfotos, 860 Verbreitungskarten, 78,-- DM, ISBN 3-8001-3305-9.

Regionale Verbreitungsatlanten haben derzeit Konjunktur. Das von Volkmar Wirth vorgelegte Werk ist freilich mehr. Neben einer Fülle von Verbreitungskarten zur Flechtenflora Südwestdeutschlands integriert es einen methodischen Einführungsteil (Kartierungsmethoden, Bioindikation und Rückgang von Flechten) sowie im speziellen Hauptteil besagte Verbreitungskarten auf Meßtischblattraster, gestochen scharfe Farbabbildungen sowie informativ und übersichtlich gestaltete Texte.
Allein die vorzüglichen Abbildungen, ein Augenschmaus, verführen zur intensiven Auseinandersetzung mit dieser Pflanzengruppe, zumal die Sippen von der Wiedergabe her eindeutig zu identifizieren sind. Auch dem Verlag sei in diesem Zusammenhang aufgrund der drucktechnischen Leistungen ein hohes Lob gezollt.
Die zugehörigen Texte geben für die alphabetisch angeordneten Gattungen Übersichten zu den im Gebiet vertretenen Arten und eine prägnante Diskussion zur Systematik, Verbreitung und Ökologie, die profunde Kenntnis und souveräne Form der Darstellung belegen.
Die Stiftung Naturschutzfonds hat wohl nicht unerheblich dazu beigetragen, dem Verlag die Möglichkeit einer günstigen Preisgestaltung einzuräumen.

Zusammengefaßt: Ein - nicht nur für Lichenologen - unvergleichliches, faszinierendes Buch, in welchem zu blättern Freude bereitet. Einziger Kritikpunkt: Die Qualität muß alle potentiellen Nachahmer demoralisieren.

K. Di.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 26-28